

\* (Ein biographisches Denkmal.) In das allmähliche Verklingen des persönlichen Schmerzes über den Tod des Kaisers Franz Joseph bringen immer mehr Stimmen, die, als Symbol der unter den Völkern herrschenden allgemeinen Gesinnung, das lange, in seinen kulturellen Wirkungen kaum übersehbare Leben unseres verewigten Kaisers in Denkmälern neu erstehen zu lassen. Es handelt sich natürlich nicht nur um eine plastische Denkmalsetzung, für die heute schon eine Reihe ernsthafter Pläne vorliegt, sondern auch um eine literarische. In diesem Sinne scheint ein eben bei Karl Fromme erschienenenes Büchlein bahnbrechend zu wirken, das aus der autoritativen Feder Anton Bettelheims stammt und sich nennt „Ein biographisches Denkmal für das Zeitalter Kaiser Franz Josephs I.“ Wie aus diesem Titel ersichtlich, ist damit eine Aufgabe gestellt, die alles bisher von der biographischen Kunst Geleistete klein erscheinen läßt. Der Autor ergreift zu diesem überwältigenden Thema nicht zum ersten Mal das Wort, im Gegenteil die eben zitierte Schrift ist ein Neudruck einer zu Weihnachten 1915 im „Kriegsalmanach 1914/1916“ niedergelegten Anregung. Da seither ein Jahr verfloßen ist, konnte Bettelheim feststellen, daß sein Vorschlag in Gelehrten- und Künstlerkreisen die größte Aufmerksamkeit fand und dessen Verechtigung in ernstlichen Beratungen erwegen wurde. Hierbei erkannte man, daß der auf den vielgestaltigsten Vorkaussetzungen beruhende Plan einer Biographie für das Zeitalter des verstorbenen Kaisers dessen Wirken auf die Kultur seiner Zeit selbst in das hellste Licht rücken würde und trotz der ebenso gewaltigen als umfangreichen Arbeitsleistung das Mögliche will. Heute ist der Plan so zeitgemäß geworden und allen so sehr am Herzen liegend, daß die unpar-

teilische, wissenschaftliche Erforschung der Schicksale aller, die mit oder unter Kaiser Franz Joseph Neu-Österreich geschaffen haben, eine Herzenssache des Reiches geworden ist. Der in der erwähnten Schrift niedergelegten Anregung wird in nicht ferner Zukunft eine selbständige größere Arbeit folgen, die in methodischer Weise den Plan in größerer Eindringlichkeit erklären will. Er ist aber heute schon der Zustimmung aller gewiß und findet allenthalben ein vielfaches Echo.